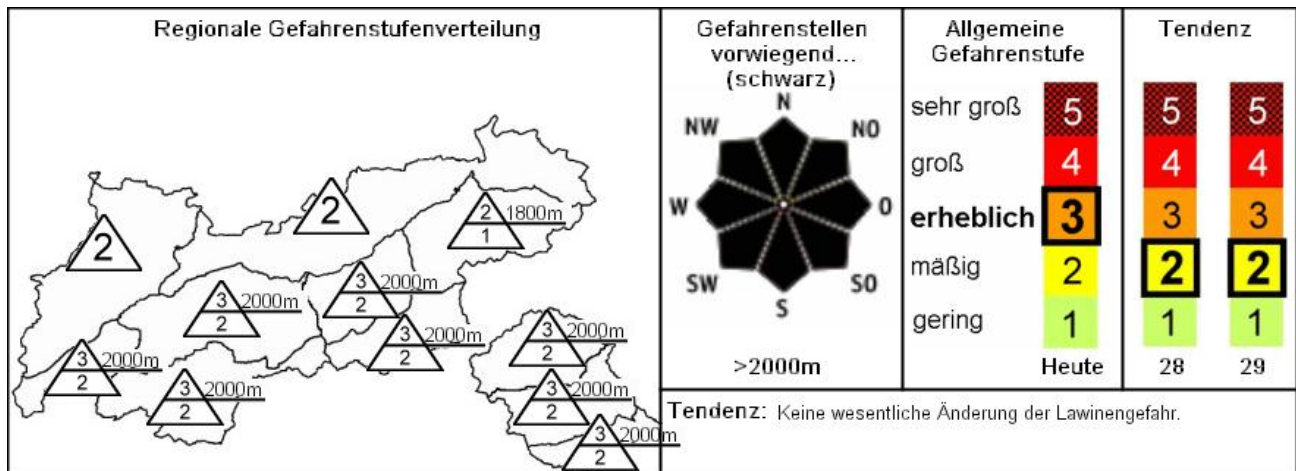


Frische Tribschneeansammlungen führen verbreitet zu erheblicher Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend mäßig, in Osttirol und entlang des Alpenhauptkammes aber immer noch verbreitet erheblich.

Die Hauptgefahr geht dabei von frischen Tribschneeansammlungen aus, die sich vor allem in steilen Hängen und Kammlagen aller Richtungen oberhalb von etwa 2000m befinden. Ein Schneebrett kann dabei schon durch geringe Zusatzbelastung, also etwa durch einen einzelnen Skifahrer oder Snowboarder, ausgelöst werden.

Selbstaumlösungen von Lawinen sind heute nur vereinzelt zu erwarten und sollten keine grösseren Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol wieder einige cm Neuschneezuwachs gegeben. Auf Grund der anhaltend tiefen Temperaturen ist der jüngste Neuschnee trocken und locker, so dass die starken bis stürmischen Winde aus nordwestlichen Richtungen zu immer neuen Tribschneeansammlungen führen. Die Altschneedecke ist an der Oberfläche meist tragfähig verharscht. Oberhalb von etwa 2500m findet man aber innerhalb der Altschneedecke einige lockere, störanfällige Schichten eingelagert.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Zwischen einem Tief über Finnland und einem Hoch über dem Ostatlantik werden die Alpen in den nächsten Tagen in einer Nordwestströmung liegen.

Die Sichten auf den Bergen werden heute auf den Gipfeln der Nordalpen und der nördlichen Zentralalpen durch Wolken und Nebel beeinträchtigt. Bis zum Abend werden etwa 5cm Neuschnee fallen, in den Loferer Steinbergen auch 10 bis 15cm. Auf den Bergen der Alpensüdseite ist es durchwegs sonnig. In der Höhe weht mäßiger, auf hohen Bergen starker bis stürmischer Nordwestwind. Die Temperaturen liegen in 2000m um -11 Grad, in 3000m um -18 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol